

Arbeiten für die Zukunft der Erde

Der Umweltaspekt spielt heute bei Betrieb, Sanierung und Bau kirchlicher Gebäude eine wichtige Rolle – und schont auch den Geldbeutel

Rund 31 Millionen Euro sieht der Haushaltsplan der Diözese Würzburg 2018 für Bauzuschüsse vor. Mit dem Erhalt und der Erneuerung von Kirchen, Bildungseinrichtungen, Pfarrhäusern, Gemeindezentren, Schulen und Kindertagesstätten investiert das Bistum in die Zukunft und unterstützt zugleich die heimische Wirtschaft. Und bei all ihren Bau- und Sanierungsmaßnahmen geht es der Diözese auch ganz ausdrücklich um Umweltschutz.

„Als Christen haben wir den klaren Auftrag, unsere Erde zu schützen und zu bewahren. Das Leben und die gesamte Schöpfung sind ein kostbares Geschenk, mit dem wir achtsam und behutsam umgehen müssen, damit auch für kommende Generationen ein gutes Leben möglich ist“, sagt der Umweltbeauftragte der Diözese, Christof Gawronski. Bei Betrieb und Bau kirchlicher Gebäude stünden deshalb neben Funktion, Ästhetik und Wirtschaftlichkeit besonders auch Nachhaltigkeit und



Vorbildlich: Auf dem Dach des Pfarrhauses in Langendorf (Dekanat Hammelburg) befindet sich sowohl eine Photovoltaik- als auch eine Solarthermie-Anlage. Foto: Edmund Gumpert

Umweltverträglichkeit an erster Stelle.

AG KLIMASCHUTZ

Damit der Umweltgedanke in möglichst vielen Bereichen verankert wird, hat das Bischöfliche Ordinariat 2007 eine AG Klimaschutz gegründet. „Auslöser war der Beitritt der bayerischen Diözesen zur

Bayerischen Klimaallianz“, erinnert sich Gawronski. Dem Gremium gehören Mitarbeiter der Hauptabteilungen ebenso an wie Vertreter der Gemeinden, Tagungshäuser, Ordensgemeinschaften, des Diözesanrats und der Caritas. Gemeinsam erarbeitete man Leitlinien zum Klima- und Umweltschutz, die ganz verschiedene Bereiche betreffen, zum

Beispiel Mobilität, Einkauf, den Umgang mit Liegenschaften oder eben Bau und Energie. Als Orientierungs- und Entscheidungshilfen sollen sie „zu Umweltentlastung und Kostenbegrenzung beitragen und beispielhaft anzeigen, dass und wie das Bistum Würzburg seinen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leistet“, sagt Gawronski.

KLEINE UMSTELLUNGEN

Neben seinem Auftrag, Mitarbeiter und Öffentlichkeit zu sensibilisieren, trägt der Umweltbeauftragte durch Umweltberatung für kirchliche Einrichtungen konkret zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei. Vertreter von Pfarrgemeinden können sich ebenso an ihn wenden wie Mitarbeiter von Bildungshäusern oder Kindertagesstätten. Eine Beratung zieht nicht sofort eine Sanierung oder einen Neubau nach sich. „Auch im nichtinvestiven Bereich kann man sehr viel machen“, wirbt Gawronski. Durch eine kleine Umstellung der Heizung und



Das Energiehaus an der Thüringer Hütte in Ostheim vor der Rhön (Dekanat Bad Neustadt). Die Sonnenkollektoren des Schulungsgebäudes erzeugen viermal so viel Wärme im Jahr wie im Haus selbst gebraucht wird. Der Überschuss wird zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung im Haupthaus und Blockhaus genutzt. Foto: Markus Hauck



Die „Solarkirche“ Heilige Schutzengel in Gräfendorf (Dekanat Karlstadt) ist die erste deutsche Kirche, die klimaneutral mit Energie versorgt wird. Foto: Architekturbüro Werner Haase

eine sinnvollere Raumnutzung kann man bis 30 Prozent Energie einsparen. Dass das auch den Geldbeutel schont, liegt auf der Hand. „Viele Gemeinden, denen aufgrund alter Gebäude die Kosten davonlaufen, können wirtschaftlich enorm profitieren“, schlussfolgert Gawronski. Vor allem bei Kindergärten lohnten ökologische Maßnahmen, weil sie vergleichsweise intensiv – viele Stunden jede Woche – genutzt werden.

ERDWÄRME

Beratung gibt es auch bei der Planung von Neubauten. Ein ökologisches Vorzeigeobjekt, an dessen Planung Gawronski zwar nicht beteiligt war, das er aber zur Nachahmung empfiehlt, ist der Kindergarten Heiligkreuz im Würzburger Stadtteil Zellerau: Erdwärme speist die Fußbodenheizung, eine eigene Photovoltaikanlage versorgt die elektrischen Geräte. Dank moderner Dämmung und dreifach verglasten Fenstern erreicht das Gebäude einen vorbildlichen Wärmedämmwert („K-Wert“). Für weitere Energieeinsparungen sorgen LED-Lampen, Bewegungsmelder und Durchlauferhitzer in den Waschräumen. Um noch mehr Öko-Projekte verwirklichen zu können, wollen Gawronski und das Bischöfliche Bauamt verstärkt mit der Energieagentur Unterfranken zusammenarbeiten,

Fortsetzung auf Seite 30

SCHÜCO FENN METALLBAU

**FENSTER
TÜREN
FASSADEN
WINTERGÄRTEN
SONNENSCHUTZ
TREPPEN
GELÄNDER
VORDÄCHER**

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Fenn GmbH · Landwehr 6
97493 Bergtheimfeld
Tel. 09721 64629-0
www.fenn-metallbau.de

Brückl
GmbH & Co. KG

Meisterbetrieb für
Malereien
Tapezierarbeiten
Gerüstbauarbeiten
Wärmedämmarbeiten
Putz-/Stuckarbeiten
Trockenbauarbeiten
Betoninstandsetzung

UM WELT PAKT BAYERN EnergieSparrente Klimaschutz mit Eigennutz.

Nürnberger Str. 107a · 97076 Würzburg
Tel.: 0931/29921-0 · Fax: 0931/29921-25
www.brueckl.de · E-Mail: info@brueckl.de



ARCHITEKTEN

RÖSCH
SCHUBERT
HANISCH

97072 WÜRZBURG
FRIEDRICH-SPEE-STR. 2
TELEFON (0931) 79721-0
TELEFAX (0931) 79721-10
rsh@bluebox-architekten.de
www.bluebox-architekten.de

**Ihr Ansprechpartner rund um Fassade und Dach
Planung, Sanierung, Gutachten im Schadensfall**

architektur- und ingenieurbüro
für Fassadentechnik

dieter vogel

beratender ingenieur
m.eng. - dipl. ing. (fh)

pbv

pbv planungsbüro vogel
am stein 15
97080 würzburg
deutschland

mail@pbv-info.de
www.pbv-info.de
fon +49 931 99135581
fax +49 931 99135552

ZIMMEREI - HOLZHAUSBAU
DACHEINDECKUNGEN
PERGOLEN - BALKONE
ALTBAUSANIERUNG

**HOLZBAU
WEIGAND**

GmbH & Co. KG

Steggasse 6
Tel. (09766) 328
Fax (09766) 210

97702 Wermerichshausen
info@holzbau-weigand.de
www.holzbau-weigand.de

EID

Blechbearbeitung Metallbedachung

Eid GmbH & Co. KG
Karmelitenstraße 36
97070 Würzburg

Tel.: 0931/35580-0
Fax: 0931/35580-80
info@eid-blechbearbeitung.de